

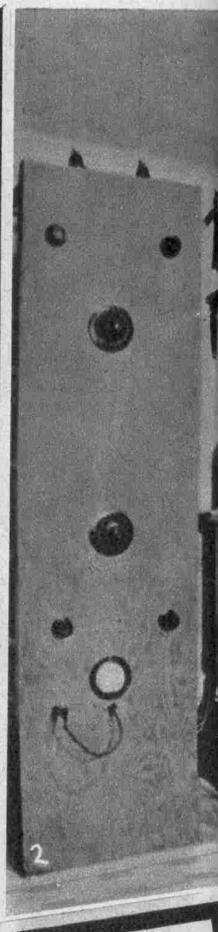
YL-DIE RA



„CQ CQ QHM QHM“ — „CQ CQ QHM QHM“ — Mehrere Male wiederholt sich dieser Ruf durch den Aether, er kreist um die Welt, bis er irgendwo auf unserem Erdball von einem Amateur aufgefangen wird. Er antwortet kurz, daß er höre und jetzt entwickelt sich zwischen den beiden eine rege Unterhaltung, die nur den Eingeweihten allerdings verständlich ist, da sie in internationaler Codeform erfolgt. Im Laufe dieses Verkehrs sendet der Amateur auch einmal vielleicht die Zeichen QRZ, was übersetzt so viel bedeutet, wie „Durch wen bin ich angerufen worden?“, denn dies interessiert einen ja letzten Endes doch zu wissen. Unser Amateur bekommt dann irgendein Rufzeichen zurückgefunkt, das er nebst allen anderen Angaben gewissenhaft aufnotiert, und erst viel später, wenn das Gespräch bereits beendet ist und er im internationalen Verzeichnis der Radioamateure nach dem genauen Namen und der Adresse nachgesehen hat, wird er überrascht ausrufen: „Das ist ja eine YL, eine Frau, gewesen!“ — Denn YL ist bei den Radioamateuren die internationale Bezeichnung und Abkürzung für Frau, und kommt von Young Lady (junge Frau), genau so, wie der Amateur in der Funksprache kurz nur OM oder OB — Old Boy = alter Knabe — genannt wird.

Und damit wären wir eigentlich gleich mitten im Metier drinnen! Unter den insgesamt 75 000 Kurzwellenamateuren, die es auf der ganzen Welt gibt und von denen allein 65 000 auf Amerika entfallen, gibt es auch eine ganze Reihe Frauen, die diesem Sport huldigen. Denn ein Sport ist es unzweifelhaft, am Radioapparat zu sitzen, auf „Fang“ auszugehen und sich dann mit irgend jemand auf der Welt zu unterhalten, gleichsam als wenn man in derselben Stadt zusammen lebt. Jeder hat sicher schon im Empfänger die Morsezeichen, das tüt, tüt, tüt etc. gehört, die nicht immer nur geschäftliche Telegramme oder Schiffsmeldungen zu sein brauchen. Die Funkerei ist zwar allgemein ein Männerberuf bis auf unsere Zeit geblieben, aber dennoch hat es auch die Frau verstanden, hier Fuß zu fassen, wie die vielen Amateurrinnen beweisen, die es heute doch bereits gibt.

Am meisten sind sie natürlich in Amerika vertreten, was kein Wunder ist, aber auch auf allen anderen Erdteilen treffen wir sie an und selbst in Europa gibt es in fast jedem Land eine YL, in England sogar mehrere. Wieviel Frauen es ins-



gesamt gibt, die auf diesem Gebiete tätig sind, läßt sich genau schwer sagen, man kann aber doch mit mehreren Hundert rechnen, von denen wir natürlich hier eine kleine Auslese im Bilde nur vorführen können. Dabei handelt es sich aber keineswegs etwa, wie vielleicht mancher Leser annehmen wird, um gestellte Bilder oder erdachte Personen, nur um diese Serie herausbringen zu können. Nein! Denn jeder Amateur muß eine Lizenz vom Staat erhalten, vorher darf er nicht senden und bekommt dann sein internationales Rufzeichen, wie W1H1H, W9DXX, G2YL, HAF1YL etc. etc. Man kann also diese Angaben jederzeit nachprüfen, wie ja auch die QSL-Karten, das sind die Bestätigungskarten über einen erfolgreichen Empfang, der packendste Beweis dafür sind.

Dabei ist es mitunter gar nicht so leicht, diese Lizenz zu erhalten, denn man muß allerlei gelernt haben, vor allen Dingen die genaue und exakte Bedienung eines Senders und Empfängers beherrschen, da man ja keineswegs die anderen Amateure stören darf. Man muß gleichzeitig ziemlich geschwind die Zeichen aufzeichnen und entziffern können, und was dergleichen alles mehr ist. Kann man dies aber alles, dann ist man sehr angesehen und speziell bei den männlichen Kollegen sehr beliebt. Die Favoritin unter diesen Amateurrinnen ist unzweifelhaft Alice R. Bourke zu Chicago, die die

MEDFORD, MASS., U. S. A.

Radio _____ Ur. _____ M-EST

W1H1H

KMTR _____ RCVR _____

Remarks *Ronnie Carew* Vy 73 fm "RONNIE" CAREW

PSE QSL

W2

DATE _____ TIME _____
 TO RADIO _____
 UR. HGS. _____
 QSA. _____
 FREQ. _____

NEW YORK CITY

TRANS. COLLINS 30 EXT
 REC.
 BEST 73 & DX 1-1-41
 REMARKS

IXY